

Kirche in 1Live | 21.01.2017 floatend Uhr | Christiane Birgden

Sinn

Auf einer Fete erzählt Marc von seinen Eltern, die nach Spanien ausgewandert sind, Blick aufs Meer. Booh, wenn ich könnte, sagt Kai, wäre ich sofort hier weg, irgendwo Mittelmeer, egal wo.

Kai erzählt von einem Bekannten, der mit Mitte zwanzig scheißreich geworden ist, weil er sich als Programmierer irgendwie unentbehrlich gemacht hat, Penthouse in Stuttgart. Boah, geil, sagt Marc. Aber dafür muss man richtig gut sein.

Und du, was hast du so die letzten Jahre gemacht? – die beiden schauen Nils an. Meine Frau und ich haben vor drei Jahren Luka adoptiert, aus einem ukrainischen Kinderheim, antwortet er. Luka hat verkrüppelte Ärmchen, das fällt direkt auf. Als er zu uns kam, sagt Nils, wusste er nicht mal, dass er Arme hat. Wir haben dann hier die Operationen und Therapien gemacht. Deshalb konnten wir in den letzten Jahren auch nie weg, weil er immer in ärztlicher Behandlung sein musste.

Dann geht er mit Luka an den Tischkicker – der kleine ist inzwischen richtig gut, dass sich sein Papa anstrengen muss. Die beiden anderen bleiben ein bisschen bedröppelt stehen. Sinn, denke ich, Sinn ist einfach unbezahlbar.